

Dr. iur. Rainer Metzger
Rechtsanwalt

Reichsgasse 44
7000 Chur

Telefon
081 22 56 21

Telefax
081 23 71 32

Chur, 4. März 1994

Zeugnis für Herrn Gian Gianotti als künstlerischer Leiter, Projektleiter und Regisseur des Vereins Freilichtspiele Chur

Der Unterzeichnete war in den Jahren 1984 bis 1986 und 1989 bis 1991 Mitglied des Vorstandes der Freilichtspiele Chur. Als Vorstandsmitglied konnte ich die Arbeit von Herrn Gian Gianotti für die Freilichtspiele Chur in zwei verschiedenen Zeitabschnitten aus nächster Nähe verfolgen. Herr Gianotti hat mich daher gebeten, meine persönlichen Eindrücke über seine Tätigkeit für den Verein Freilichtspiele Chur im Sinne eines Arbeitszeugnisses festzuhalten.

In den Jahren 1986/87 steckte unser Verein nach fünf gelungenen Produktionen in einer Orientierungs- und Motivationskrise. Um einen Weg in die Zukunft zu finden, verpflichteten wir seinerzeit Herrn Gianotti, welcher für uns bereits zwei sehr erfolgreiche Freilichtspiele inszeniert hatte (1981 Goldoni: Campiello; 1983 Brecht: Mutter Courage) als künstlerischen Leiter des Vereins für eine feste Dauer von 5 Jahren. Mit den von Herrn Gianotti erarbeiteten Lösungsvorschlägen gelang es uns, unsere Theaterarbeit unter professioneller Begleitung erfolgreich weiterzuführen. In dieser Zeitspanne habe ich Gian Gianotti vor allem als vorausschauenden und umsichtigen künstlerischen Leiter kennengelernt. Dank seinen vielfältigen Beziehungen zu Theater- und anderen Kulturschaffenden aus verschiedensten kulturellen

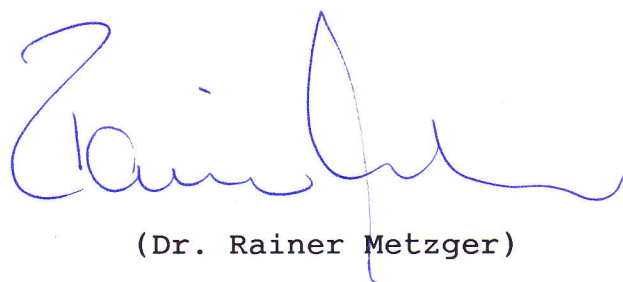
Bereichen konnten unter seiner künstlerischen Leitung in den Jahren 1987 bis 1990 die Projekte Nestroy: Lumpazivagabundus (Regie Kamil Krejci), 1988 Lorca: Yerma (Regie Joseph Arnold) und 1990 Roselt/Mrozek: Schiffbruch (Regie: Andrea Zogg) verwirklicht werden. Bei allen diesen Produktionen stand Gian Gianotti dem Vorstand und den beauftragten Regisseuren beratend zur Seite.

Für das Jahr 1991 hatte sich der Verein aus Anlass seines 10-jährigen Bestehens ein besonderes Projekt vorgenommen. Mit der Aufführung von Aristophanes "Die Vögel" wollten wir den Rahmen unserer bisherigen Projekte verlassen und weitere Kreise unmittelbar am Theaterleben in unserer Stadt beteiligen. Mit der Projektleitung und der Regie des ambitionierten Projektes wurde Herr Gianotti beauftragt. Ihm gelang es, die Bündner Kantonsschule und das Bündner Lehrerseminar als Koproduzenten des Projektes zu gewinnen und so das Theater für die Schüler und Lehrer der beiden Mittelschulen zu öffnen. Herr Gianotti verstand es aber auch, nicht nur bedeutende Sponsoren für das Projekt zu gewinnen sondern auch das Interesse mehrerer in Chur tätigen kulturellen Institutionen zu wecken, welche sich in einem Rahmenprogramm mit der Thematik der Komödie von Aristophanes auseinandersetzten. Bei der Konzeption und Durchführung dieses sehr anspruchsvollen Jubiläumprojektes hatte ich als Vorstandsmitglied Gelegenheit, nun auch die Arbeitsweise von Herrn Gianotti als Projektleiter und Regisseur aus nächster Nähe kennenzulernen.

Als Projektleiter verstand es Gian Gianotti, mit einer klaren Organisationsstruktur und Leitung das Projekt planmässig durchzuführen, obschon dies bei der grossen Zahl von Beteiligten und bei der Vielgestaltigkeit des Projektes manchmal fast unmöglich schien. Dank seiner umsichtigen und ruhigen Art gelang es dem Projektleiter auch in schwierigen Projektphasen stets, klärend zu wirken und das Projekt programmgemäss weiterzuführen. Sein Durchhaltewille war uns allen dabei oft Vorbild.

Als Regisseur andererseits verstand es Gian Gianotti, Schüler, Lehrer und Schauspieler für das gemeinsame Theaterprojekt zu begeistern und für alle Mitwirkenden eine geeignete Aufgabe, sei es im dramaturgischen, spielerischen, technischen oder organisatorischen Bereich zu finden. Neben seiner Arbeit als Projektleiter und Regisseur bearbeitete Herr Gianotti auch die deutsche Textfassung des Stückes und betreute das reichhaltige Textheft zur Aufführung. Schliesslich war Gian Gianotti auch Initiant des Rahmenprogrammes, welches Veranstaltungen in Kinocenter Quader, im Bündner Kunstmuseum, im Stadttheater, im Bündner Naturmuseum und in der privaten Galerie Studio 10 umfasste. Die Durchführung dieses aufwendigen Projektes erforderte Mut, Zähigkeit und Ausdauer von Projektleitung und Regisseur, aber auch von allen Vorstandsmitgliedern. Gian Gianotti brachte diese Voraussetzungen mit sich. Dank seiner Budgetdisziplin konnte schliesslich das kostspielige Projekt auch in finanzieller Hinsicht im vorgesehenen Rahmen abgeschlossen werden.

Meine Angaben über die Tätigkeit von Herrn Gianotti für die Freilichtspiele Chur geben meinen persönlichen Eindruck wieder. Als ehemaliges Vorstandsmitglied möchte ich dennoch Herrn Gianotti auch im Namen des Vorstandes den Dank für die hervorragende Arbeit für unseren Verein aussprechen. Für seine weitere Arbeit wünsche ich Herrn Gianotti alles Gute.



(Dr. Rainer Metzger)